

Niederschrift über die Sitzung des Ortsbeirates Boverath am 07.06.2016 um 19.00 Uhr im Bürgerhaus

Anwesend waren:

- unter dem Vorsitz des Ortsvorstehers Dieter Oster
die Mitglieder des Ortsbeirates:
- Matthias Brauns
- Hermann Hahn
- Joachim Lange
- Ulrike Meffert
- Christel Fritzen

Weiterhin war anwesend:

- Stadtbeigeordneter Friedhelm Marder
- Stadtratsmitglied Marietta Geisen

Im öffentlichen Teil der Sitzung waren außerdem 6 BürgerInnen anwesend.

Der Vorsitzende eröffnete um 19.00 Uhr die Sitzung und begrüßte alle Anwesenden. Er stellte mit Zustimmung des Rates fest, dass form- und fristgerecht am 26.05.2016 eingeladen wurde. Die Bekanntmachung zur Sitzung erfolgte im Mitteilungsblatt für den Bereich der VG Daun am 03.06.2016. Die Beschlussfähigkeit wurde ebenfalls festgestellt.

Anträge zur Tagesordnung wurden nicht gestellt.

Vor Eintritt in die Tagesordnung berichtete Stadtbeigeordneter Marder über die Unwetterschäden im Stadtbereich aus den letzten Tagen.

Hiernach erfolgte die Abwicklung der Tagesordnung.

Öffentliche Sitzung

1. Einwohnerfragestunde

Hierzu erläuterte der Vorsitzende zunächst, dass unter diesem TOP die EinwohnerInnen, Fragen aus dem Bereich der örtlichen Verwaltung stellen und Anregungen und Vorschläge unterbreiten können. Für die Ratsmitglieder stehe hierzu der TOP 5 zur Verfügung.

Von den anwesenden EinwohnerInnen wurden verschiedene Fragen gestellt und auch einige Anregungen und Vorschläge eingebracht.

Zunächst ging es um den Ausbau des Breitbandnetzes durch RWE. Hierzu wurde auf den Internetauftritt der RWE verwiesen, wonach dort immer noch dargestellt ist, dass der Stadtteil Boverath im 3. Quartal 2016 angeschlossen werde. Der Ortsvorsteher informierte über eine Postwurfsendung der RWE vom 13.05.2016, wo ebenfalls auf schnelles Internet durch RWE-Highspeed eingegangen wurde. Außerdem gebe es eine verkehrspolizeiliche Anordnung der VGV Daun, wonach in verschiedenen Straßenzügen in Gemünden, Daun und Boverath die Verlegung von Leerrohren für Breitband vorgesehen sei. Unklar sei aber immer noch, wann tatsächlich Boverath endgültig mit einem leistungsstarken Breitbandnetz ausgestattet werde.

Weitere Hinweise, Anregungen und Beschwerden kamen zum Thema Baumschnitt an öffentlichen Straßen. Der Ortsvorsteher wies darauf hin, dass unter TOP 3 hierzu Informationen erfolgen werden und infolge dessen, keine Fragen zu diesem Thema zugelassen werden könnten. Es werde zu einer allgemeinen Aussprache kommen, die gestellten Einzelanträge würden jedoch im nicht-öffentlichen Teil, ähnlich wie Grundstücksfragen behandelt. Es wurden aber dennoch einige Hinweise von BürgerInnen

entgegen genommen, die sich auf die Art der Bäume, deren Ausmaß, Sichtbehinderungen, Bildstörungen beim Fernsehempfang, Laub- und Samenflug, Neuanpflanzungen, notwendige Pflegemaßnahmen durch die Stadt usw. bezogen.

Eine Diskussion zu diesem TOP fand nicht statt.

2. Information über Ideen zur Umgestaltung der Einfahrt "Herrenwies"; hier: Bouleplatz und Bücherzelle

Der Ortsvorsteher informierte, dass Ideen aufgegriffen und entwickelt wurden, im Einmündungsbereich zum Neubaugebiet "In der Herrenwies" eine öffentliche Bücherzelle aufzustellen und ggfls. auch einen Bouleplatz anzulegen. Die von der Boverather Straße aus gesehen linke Fläche im Einmündungsbereich des Wildrosenweges würde sich hierzu eignen. Die Ortsbeiratsmitglieder hätten sich dies auch schon vor Ort angesehen. Dort könnte ein kleiner kommunikativer Platz entstehen, auf dem sich insbesondere Interessierte der beiden Baugebiete "Pfaffenborn" und "In der Herrwies" treffen könnten. Von öffentlichen Bücherzellen habe man sicherlich schon von anderen Orten in der Presse gelesen und gehört. Ein Bürger habe sich auch schon bereit erklärt, sich der Sache anzunehmen und eine Art Aufsicht und Kontrolle zu führen. Vorgesehen sei, in einem Bürgerbrief detailliert auf das Thema einzugehen und die Meinung und Interessenlage, insbesondere der beiden Neubaugebiet zu erfragen, auch ob die Ideen weiter verfolgt werden sollen oder nicht. Die Finanzierung der Maßnahme sei noch nicht angegangen worden. Ein gewisses Maß an Eigenleistung müsste auch erbracht werden. Das Thema Sponsoring sei auch schon andiskutiert worden. Im Ortsbeirat war man sich einig darüber, die beiden Themen weiter zu verfolgen, jedoch die Interessensbekundung der BürgerInnen abzuwarten.

3. Baumschnitt der öffentlichen Straßenbäume

Zu diesem TOP machte Ortsvorsteher Oster einige allgemeine Vorbemerkungen und verwies dabei insbesondere auf die Bauleitplanung für das in den 1980er Jahren entstandene Neubaugebiet "Pfaffenborn" mit den Bebauungsplanfestsetzungen zuzüglich des Landespflegerischen Planungsbeitrages. Anhand der Planzeichnung, der textlichen Festsetzungen und der Pflanzliste wurden die bauleitplanerischen Notwendigkeiten aufgezeigt. Dieter Oster zitiert einige wesentliche Passagen aus dem Bebauungsplan wie z.B. "Der aus der Verwirklichung des Baugebietes resultierende Eingriff kann durch verschiedene Maßnahmen vermindert oder kompensiert werden". Er erläuterte ergänzend, dass hierzu auch gehöre u.a. die "intensive Durchgrünung z.B. mit Straßenbäumen und Straßenbegleitgrün" und die "Anlage von Pflanzungen am Rand des Plangebietes". Aus dem Landespflegerischen Planungsbeitrag des Neubaugebietes "In der Herrenwies" zitierte er wie folgt: "Die Bäume leisten einen Beitrag zur Klimaverbesserung und zur Luftfilterung. Zudem fungieren sie als Brutplatz und Singwarte für Vögel sowie als Lebensraum für Insekten. Darüber hinaus gliedern und gestalten die Bäume die Verkehrsräume und dienen der optischen Linienführung". Im Ergebnis sei daher festzustellen: Die Erschließung eines Neubaugebietes sei ohne entsprechende Kompensation z.B. durch Straßenbäume und vergleichbare andere Maßnahmen nicht realisierbar und die Anpflanzung von Straßenbäumen stelle einen positiven Beitrag für die Allgemeinheit dar.

Ortsbeiratsmitglied Matthias Brauns erläuterte als seinerzeit bei der Aufstellung der Bebauungspläne für den Stadtteil Boverath zuständiger Sachbearbeiter in der VGV Daun die Entstehung der Baugebiete, die Beratungen in den städtischen Gremien und vor allem auch die seinerzeitige Öffentlichkeitsarbeit durch Offenlage der Planentwürfe, der Bürgerbeteiligung und der ausführlichen Abwägungen in den öffentlichen Sitzungen. Dabei wurde insbesondere ausgeführt, dass es bei der Ausweisung eines Baugebietes nicht nur um die Festsetzungen für die baulichen Anlagen geht, sondern auch um die naturschutzrechtlichen Belange, denn ohne die zu berücksichtigen, konnte damals wie heute kein Neubaugebiet ausgewiesen werden. Die BürgerInnen hätten bei der Aufstellung des jeweiligen Bebauungsplanes ausreichend Gelegenheit gehabt, sich mit den Planentwürfen zu beschäftigen, auch was die Anpflanzungen im öffentlichen Straßenraum angeht. Natürlich seien seinerzeit noch nicht alle heutigen Eigentümer im Besitz der jeweiligen Grundstücke gewesen und hätten sich nicht einbringen können. Wohl aber sei dies nachträglich möglich gewesen.

Vom Ortsvorsteher wurde darauf hingewiesen, dass zumindest in zwei Stadtteilen der jährliche bzw. regelmäßige Baumschnitt durch die Bediensteten des städt. Bauhofs erfolge. Auch Stadtbeigeordneter Marder informierte über Tätigkeiten des Bauhospersonals im Bereich der Grünpflege allgemein und insbesondere entlang öffentlicher Straßen, Wege und Plätze.

Hiernach ergab sich eine ausführliche und lebhafte Diskussion. Im Ortsbeirat war man sich darüber einig, dass man selbst bzw. im Rahmen des geringfügigen Beschäftigungsverhältnisses des Gemeindearbeiters nicht tätig werden könne. Einerseits habe man überhaupt keine Berechtigung und Befähigung, solche Arbeiten durchzuführen und zum anderen fehle auch das entsprechende Werkzeug. Ausdrücklich war man der Auffassung, dass man sich künftig nicht mehr mit diesem Thema befassen wolle, weil es nicht in den originären Zuständigkeitsbereich des Ortsbeirates fällt, sondern die Stadt Daun mit ihrem hauptamtlichen Personal im Bauhof hier gefordert ist. Insofern wurde folgender Beschlussvorschlag vorgetragen:

"Der Ortsbeirat beantragt bei der Stadt Daun, ab sofort und künftig, Pflegemaßnahmen im Bereich aller öffentlichen Straßenbäume durchzuführen und dies in den turnusmäßigen Aufgabenkatalog des Bauhofs aufzunehmen. Ausgenommen werden sollen von dieser Maßnahme die Bäume beidseits der Boverather Straße zwischen dem Unter- und Oberdorf und sämtliche Anpflanzungen entlang von Wirtschaftswegen."

Diesem Beschlussvorschlag wurde auf Antrag des Vorsitzenden einstimmig zugestimmt.

Stadtbeigeordneter Marder versprach, sich beim Stadtbürgermeister und dem Bauhof für die Umsetzung der Maßnahme ab Herbst diesen Jahres einzusetzen.

Hinterfragt wurde noch die in Aussicht genommene Maßnahme der Verbandsgemeindeverwaltung Daun, Bauabteilung in Bezug auf die Erstellung eines Baumkatasters. Hierzu soll bei der zuständigen Stelle nach dem Sachstand nachgehört werden,

4. Informationen des Ortsvorstehers

a) Sachstand schnelles Internet

Hierzu wurde vom Vorsitzenden auf die Ausführungen im Rahmen der Einwohnerfragestunde verwiesen.

b) Buswartehäuschen am Buswendeplatz

Der Vorsitzende verwies in diesem Zusammenhang auf das Haushaltsgenehmigungsschreiben der Kreisverwaltung Vulkaneifel vom 23.03.2016. Danach sei die geplante Investition ein weiteres Mal nicht genehmigt worden. Begründet werde dies wieder damit, dass die Maßnahme nicht unabweisbar sei und daher eine Kreditgenehmigung für die Investition nicht infrage komme.

c) Hochwasserschäden

Der Ortsvorsteher berichtete über Hochwasserschäden und aufgrund der Starkregenfälle im Bereich der Verlängerung des Wachholderweges, im oberen Maubachweg, am Grüngutplatz, beim Grundstück Rademacher und am Ende der Boverather Straße im Oberdorf. Auch Stadtbeigeordneter Marder informierte über Schäden in öffentlichen und privaten Bereichen in der Gesamtstadt und dem Einsatz der Mitarbeiter des städt. Bauhofs, der Feuerwehren u.v.a.m., insbesondere auch den frw. Helfern.

d) Vom Ortsvorsteher wurde auf eine email der VGV Daun in Bezug auf die Entsorgung von Schwemm- und Treibgut verwiesen.

e) Informationen erfolgten zum monatlichen Dorftreff im Bürgerhaus jeden 1. Dienstag eines Monats. Es sei vorgesehen, den nächsten Dorftreff im Juli wieder als Grillnachmittag mit einem späteren Beginn als üblich, nämlich um 17 Uhr durchzuführen. Entsprechende Einladungen würden noch verteilt bzw. eine Bekanntmachung erfolge im Mitteilungsblatt sowie auf der Internetseite des Stadtteils.

5. Anfragen, Wünsche, Anregungen

Unter diesem TOP wurde nichts vorgebracht und berichtet.

Nicht-öffentliche Sitzung

6. Grundstücksangelegenheiten

...

7. Informationen des Ortsvorstehers

...

8. Anfragen, Wünsche, Anregungen

...

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorlagen, schloss Ortsvorsteher Oster die Sitzung um 21.45 Uhr.

V. g. u.

Der Vorsitzende:

(Dieter Oster)

Der Schriftführer:

(Matthias Brauns)